

Eine Kritik des Berliner Gewerbegerichts.

Das Gewerbegericht Berlin ist das bedeutendste seiner Art. Hier in der Großstadt brachten die Probleme des sozialen Lebens am meisten. Was in der Provinz sich am höchsten nur in kleinerem Umfange zeigt und deshalb oft wenig beachtet wird, wächst sich in Berlin zu Schwierigkeiten aus, die jeder Verhängnis zu den Händen greift. Wenn das Gewerbegericht in einem tiefen Sinne eine Einrichtung ist, um die Fragen des sozialen Lebens teils zu lösen, teils weiterzugeben, dann liegt dem Berliner Gericht der größte Teil dieser Aufgabe ob. Es muß sich durch eine besonders tüchtige Leitung, durch hervorragende tüchtige Richter von allen anderen unterscheiden, wenn es seinen Pflichten gerecht werden will: der Befolgung und Verwaltung des Materials im guten sozialen Leben zu helfen. Und besonders auf Arbeiterseite, das heißt den in den Kreisen, die aktiv an der Sozialpolitik interessiert sind, ist die beste Leistung gerade gut genug.

Entpricht das Berliner Gericht, diesem Ideal? Bei weitem nicht. Das hat der intelligenteste Vertreter der bisherigen Arbeiterbewegung, der sozialdemokratische Arbeitervertreter Dr. Schölerer, in seinem Bericht vom 18. September 1908, lagte er in einer Besprechungsverammlung im Gewerbeschulhaus.

Das Gewerbegericht ist nicht mehr das, was es früher war. Einst war die gesamte Tätigkeit des Gewerbegerichts von sozialer Gerechtigkeit durchdrungen. Jetzt ist an dessen Stelle mehr und mehr der Geist der Schlichter eingetreten.

Ist eine schärfere Kritik des Gewerbegerichts denkbar? Um so mehr, als es aus den Reihen von Leuten kommt, die auf der Arbeiterseite seit 15 Jahren das Gewerbegericht aktiv mit ihren Gütern befehen? Es kann im ganzen Wohlstand sein Wort gesprochen werden, das mehr als dieses die bisherigen Richter außer Schwere belastete.

In derselben Versammlung wurde auch sonst mancherlei Kritik am Berliner Gewerbegericht geübt. Sie läßt sich in folgender Weise zusammenfassen:

1. Am Gewerbegericht herrscht der Geist der Schlichter.
2. In einigen Stämmen wird es zur Lösung, den Gegebenen eine Klageung zu geben, die den Interessenten günstig, den Arbeitern ungünstig ist.
3. Das Gewerbegericht steht unter hervorragendem Einfluß eines Professors der „Rechtsw.“ des Herrn Dr. Sellinger.
4. Es werden jetzt auch Tarifverträge mit nichtsozialdemokratischen Organisationen abgeschlossen.
5. Die dritte Kammer (Wagereise) läßt die Arbeitervertreter nicht als Richter zu und hat in einem bestimmten Falle selbst die Klageung von schiedlichen Klagen durch Arbeitervertreter zu verhindern gesucht. Ja, sie suchte sich dazu sogar der Polizei zu bedienen.
6. Die dritte Kammer tritt im Gegensatz zu früher dem Bau-Schiedsinstanzium nicht freitragig entgegen. Sie erwidert es den geschiedlichen Arbeitern, den Bau-Schiedsinstanzium zu Hilfe zu gehen, indem sie bei Tarifkonflikten entgegen den Klagen daraus die Bestimmungen des Schiedsinstanziums betreffend den Beschäftigtenvertrag zugrunde legt.
7. Auf der Gerichtsleiterseite werden Klagen, die nach Ansicht des Gerichtsleiters ausfindig sind, nicht angenommen.

Dies die Beschwerden des Herrn Schölerer. Dabei kann man von Punkt 4 absehen. Denn das ist nur in den Augen freigeistlich-idealistischer Leute ein Mißstand. Aber in allen anderen Fällen handelt es sich um tatsächliche ernsthafte Beschwerden. Am 2. November habe ich mir — so schreibt mir ein Gewerksmann — einmal das Verzeichnis gemacht, einer Sitzung des Gewerbegerichts beigewohnt, und zwar in der Kammer für Handel und Verkehr. Dabei mußte ich beobachten, wie Parteien, die etwas sprachlos, gelegentlich auch etwas dümmlich waren, teils den Vorsitzenden nicht mehr gehört hatte, teils die alle seine Mißverständnisse nicht mehr gehört hatte. Ein Räuber war durch völlig sprachlos und redete aus Angst einfach nur glatten Unfuss. Keinem einzigen Arbeiter aber beliebte es, dem Herrn für zu machen, daß man im Gerichtshaus weiter kommt, wenn man mit den Parteien in unheimlichen Formen verkehrt.

Und das alles geschah in einer Zeit, wo kein nicht-sozialdemokratisches Bündnis am Gewerbegericht auch nur rippen darf! Was liegt da näher als die Schlußfolgerung: Stimmt mit solchen Verfahren. Was haben sie getan, um diese Mißstände zu beheben! Wahrscheinlich gar nichts!

Lotterie-Gewinnliste.

(ohne Garantie). Fünfte Klasse 219. Lotterie. Ziehung vom 14. November 7. Tag Die Nummern, bei denen nicht vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Nachmittags-Ziehung' and 'Gewinnlose-Ziehung'.

Table with columns for prize amounts and winning numbers, continuing the lottery results.

Darlehens- und Verpfändungen.

Eignung haben Sonntag: Berliner Feuerkasse (Kassenabteilung), 6 bis 8 Uhr abends in der Zweimaligen Sitzung. Berliner Arbeiter- und Arbeiterinnen-Verein, 6 bis 8 Uhr abends in der Zweimaligen Sitzung. Berliner Arbeiter- und Arbeiterinnen-Verein, 6 bis 8 Uhr abends in der Zweimaligen Sitzung.

Die dritte Kammer tritt im Gegensatz zu früher dem Bau-Schiedsinstanzium nicht freitragig entgegen. Sie erwidert es den geschiedlichen Arbeitern, den Bau-Schiedsinstanzium zu Hilfe zu gehen, indem sie bei Tarifkonflikten entgegen den Klagen daraus die Bestimmungen des Schiedsinstanziums betreffend den Beschäftigtenvertrag zugrunde legt.

Was Sport und den täglichen Leibesübungen für den äusseren Menschen, das ist Kathreiners Malzkafee für den inneren Menschen, d. h. eine wichtige und wertvolle Ergänzung gesunder Körperpflege.

Arbeitsmarkt. Offene Stellen: Köchliche Personen, Weibliche Personen, Sanierer, Meister, etc.

Lehrmädchen, Zehnjährige, etc. Beschreibungen von Ausbildungsstellen.

Niemand nimmt Lebertran. Ossin-Strostein (Eierlebertran). Chemische Fabrik, Berlin 50, J. E. Strostein.





**Roboter**  
von erfindlichen (ein Mann) ...  
**Roboter**  
heraus mit der Maschine angefertigt ...  
**Roboter**  
Schleifer ...  
**Roboter**  
Trennen ...  
**Roboter**  
Glas ...  
**Roboter**  
Glas ...  
**Roboter**  
Glas ...  
**Roboter**  
Glas ...

**Verkäufe**  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...

**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...

**Sie zahlen nur 38 Pfennig**  
und erreichen damit 40,000

für eine Anzeige in der vorstehend abgebildeten Größe in unserem Blatte

Abkommen, das heißt mehr als 100,000 Leser der Berliner ...

**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...

**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...

**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...

**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...

**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...

**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...  
**Verkauf**  
Garten ...

**Wolff Weber's Trauermagazin**  
Berlin W., Eckhaus Mohrenstr. 45, Markgrafenstr.

Reinwolle Kostime von 12.- M. an  
Reinwolle Röcke von 6.- M. an  
Reinwolle Blusen von 3.50 M. an  
in den verschiedensten Größen, Wollen u. Formen

Als Specialhaus  
würde eine gleich grosse  
Auswahl von keiner  
Seite geboten werden.